



Tricks beim Skat: die englische Mische

Die Karten, die beim Einsammeln unauffällig sortiert wurden, werden beim Mischen festgehalten und ineinandergesteckt . . .



. . . und der Spieler zieht auf der anderen Seite die Karten genau so wieder heraus, wie er sie hineingesteckt hat.



Zur englischen Mische gehört das Mollieren:

da der Nachbar abheben muß und so die sortierten Karten durcheinanderbringen würde, werden die Karten im Hinlegen „molliert“, das heißt, der untere Teil des Packs wird mit den Außenenden leicht aufwärts gebogen.



Der abhebende Nachbar kann das Spiel nicht mehr durcheinanderbringen, weil der dem Spieler wichtige Teil sich nun von selbst von den anderen Karten abhebt.

kann es nicht ertragen, hineingelegt zu werden. Es ist sein Ehrgeiz, den anderen hineinzulegen. Sie verstehen, es handelt sich hier um einen Kampf, in dem jeder Partner mit dem Sieg rechnet. Der leidenschaftliche Spieler wird nur mit solchen spielen, die selbst spielen wollen. Er wird mit einem Menschen, den er kennt und den er schätzt, wenn er weiß, daß dieser kein ebenbürtiger Partner ist, überhaupt nicht spielen. Er weiß, daß er, wenn er spielt, es auf jeden Fall radikal und mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln, selbst unter Anwendung von Tricks, tut. Er kann nicht anders.

Jeder Spieler findet einmal einen noch besseren Spieler, einen noch größeren Künstler. Jeder verliert einmal. Wenn er dann entdeckt, daß er durch Tricks oder gar durch Falschspiel hineingelegt wurde, wird er niemals toben oder gar die Polizei rufen. Er wird nicht einmal sagen, daß er etwas gemerkt hat, sondern mit Respekt von dem Gegner weggehen, weil dieser tüchtiger war. Die